

61. UNO-Generalversammlung

Fact Sheet 1
September 2006

**Sheikha Haya Rashed Al Khalifa, Bahrain
Präsidentin der 61. Generalversammlung der Vereinten Nationen**

Die Rechtsberaterin am Königlichen Hof von Bahrain, Sheikha Haya Rashed Al Khalifa, wurde am 8. Juni 2006 zur Präsidentin der 61. UNO-Generalversammlung gewählt.

Sheikha Haya bringt für ihre Funktion eine lange und glänzende Karriere als Juristin mit, die sich auf nationaler wie internationaler Ebene über drei Jahrzehnte erstreckt. Sie war eine der ersten beiden Frauen, die in ihrem Land als Anwalt tätig sein konnten und hat zahlreiche leitende Positionen in führenden juristischen Organisationen der Welt bekleidet. So war sie u.a. von 1997-1999 stellvertretende Vorsitzende des Schiedsgerichts- und Streitschlichtungsausschusses der International Bar Association – als erste Frau aus dem Nahen Osten in diesem Amt. Zu ihrer Pionierrolle im juristischen Bereich kamen in jüngster Zeit angesehene diplomatische Aufgaben. Sie vertrat ihr Land von 2000-2004 als Botschafterin in Frankreich und war gleichzeitig in Belgien, der Schweiz und Spanien mitakkreditiert. Ausserdem war sie Ständige Vertreterin des Königreiches Bahrain bei der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO). Sie gehörte auch dem Konsultativen Ausschuss des Schiedsgerichtszentrums der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) an und wurde Bahraains Vertreterin im Internationalen Schiedsgerichtshof der Internationalen Handelskammer – eine Funktion, die sie auch heute noch bekleidet.

Als nachhaltige Verfechterin der Frauenrechte, vor allem im rechtlichen Bereich, hat Sheika Haya aktiv an der Bewegung zur Verbesserung der Position der Frau in Bahrain vor den islamischen Shariagerichten mitgewirkt und befürwortet eine progressive Interpretation islamischer Texte in Bezug auf deren Anwendung auf Frauen. Sie war Vizepräsidentin der Anwaltskammer von Bahrain und Mitglied des Obersten Rates für Kultur, Kunst und Literatur. Sie gehört zur Zeit auch der Bahrain Gesellschaft für die Entwicklung des Kindes und dem Arabischen Frauenrechtsnetzwerk an.

Sheika Haya ist dreisprachig (Arabisch, Englisch und Französisch) und hat zahlreiche Arbeitspapiere bei juristischen Konferenzen in den Vereinigten Staaten, Europa und Asien vorgelegt, in denen es um Fragen der Diplomatie, der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit, der Konfliktbeilegung und der Stellung der Frau im Nahen Osten ging. Sie erwarb ein Bakkalaureat in Rechtswissenschaften an der Universität Kuwait und studierte internationales öffentliches Recht an der Pariser Universität I (Panthéon-Sorbonne). Weitere akademische Grade erwarb sie in bürgerlichem Privatrecht an der Universität Alexandria sowie in vergleichender Rechtswissenschaft an der Ain Shams Universität in Ägypten. Sie ist erst die dritte Frau in der Funktion des Präsidenten der Generalversammlung der Vereinten Nationen und die erste seit der vierundzwanzigsten Tagung im Jahr 1969.

* * * * *